

”Gib uns mehr! Gib uns mehr!”

Wie im Jahre 2012 die Schmiergelder der Firma
HOLZINDUSTRIE SCHWEIGHOFER RUMAENIEN,
ueber die Forstbehoerde ROMSILVA bei den Regierungsparteien PSD und PNL landeten

Telefoninterview mit einem ehemaligen Foerster, BALC CALIN (vom Forstamt/Ocolul Silvic 'Somesu Rece', Kreis Cluj), vom 17. 05. 2015

Aufgezeichnet und aus dem Rumaenischen übersetzt von Hans Hedrich, Verein Neuer Weg, Fagaras/Fogarasch, Rumaenien (www.neuerweg.ro)

1. Zusammenfassung

Balc Calin, ein ehemaliger Foerster der Forstbehoerde ROMSILVA im Kreis Cluj/Klausenburg (Forstamt 'Somesu Rece' in Gilau, Siebenbuergen/Rumaenien) spricht ueber das Schmiergeldsystem in der Forstwirtschaft und Holzindustrie in jener Region Rumaeniens und ueber die Rolle der Firma s.c. Holzindustrie Schweighofer srl mit Sitz in der Stadt Sebes, Kreis Alba, in der Parteienfinanzierung im Zeitraum 2004-2012. Holzindustrie Schweighofer wird nachfolgend als „HS“ bezeichnet.

Nachdem sich Balc Calin¹ ('BC'), laut eigener Darstellung von 2004 bis 2012 an diesem komplexen System das Walddraubs beteiligt hatte (illegaler Holzschlag, Diebstahl, Hehlerei, Annahme und Weitergabe von Schmiergeldern, Aktenfaelschung, illegale Parteienfinanzierung waehrend des Wahlkampfes) zeigte sich Balc Calin im Februar 2013 bei der rumänischen Antikorruptionsbehoerde DNA (Directia Nationala Anticoruptie) in Cluj selbst an, zusammen mit mehreren Foersterkollegen [z.B. Voicu Tomos² – s. unten]. Unter anderem brachte er auch die Praxis der Parteienfinanzierung [PSD, PNL, PDL – die wichtigsten Regierungsparteien waehrend der letzten 10-12 Jahre] waehrend der Wahlkampfperioden zur Anzeige. Es soll sich um Zahlungen von ca. 100.000-250.000 Euro handeln, die jeweils ein mittlerer Forstbeamter z.B. aus Anlass der Parlamentswahlen 2012 an die Leiter der Forstdirektion ['Directia Silvica'] Cluj zu leisten hatte. Diese Gelder stammten laut BC aus illegalem Holzeinschlag und Holzverkauf.

Ein Teil der Wahlkampfspenden im Jahre 2012 stammten aus dem Verkauf von illegal geschlagenem Rundholz an die Firma HS. Infolge der Selbstanzeige der Foerster wurde der Forstamtsleiter von Cluj, Traian Maris, zu einer Gefaengnisstrafe (auf Bewaehrung) verurteilt [wurde aber spaeter wieder [bei der Forstdirektion angestellt³](#)].

BC und sein Vater (ebenfalls Foerster) sowie weitere Kollegen wurden nach der Selbstanzeige einer gezielten Racheaktion seitens der Vorgesetzten unterworfen. Diese bestand aus gezielten Kontrollen seitens des Umweltministeriums in jenen Forstkantons, die ihnen unterstanden. Um diesem Druck der selektiven Kontrollen und den Drohungen aus dem Umfeld des ehemaligen Direktors nicht weiter standhalten zu muessen, quittierte BC den Dienst als Foerster und verliess Rumaenien. Zur Zeit arbeitet er in Deutschland als LKW-Fahrer.

1 Kontaktdaten Balc Calin: 0049-(0)173-5845979 (Deutschland); FB-Profil: <https://www.facebook.com/profile.php?id=100007995645490>

2 Kontaktdaten Voicu Tomos: 004-(0)748-307739 (Rumaenien); FB-Profil: <https://www.facebook.com/voicu.tomos?fref=ts>

3 Presseartikel zu dem Thema: (Adevarul): <http://adevarul.ro/continut/stiri/traian-maris>

1. „Ich war auch Teil der Mafia!“

(Balc Calins 'Beichte')

BC: Ich war auch Teil dessen, was man “Waldmafia” nennt. Ich verheimliche das nicht. Am Anfang kam es mir nicht so aussergewöhnlich vor. Die ersten kleineren Diebstahle begannen gleich nach der Wende [1989]. Alle [Forstbeamten] liessen sich etwas zustecken. Ich war mit dabei. Nach einiger Zeit wurde es mir aber zu viel. Anfangs wurde etwas weniger gestohlen. Aber spaeter forderte man [von uns] schon zig Tausende Euro. Sie [unsere Vorgesetzten] sagten: “Ihr muesst [mit Geldspenden] zum Wahlkampf [einer bestimmten Partei] beitragen. Sie wussten, dass ich als Leiter des Forstdistriktes sie im Wahlkampf mit Geld unterstuetzen kann. [Forstdistrikt /'district silvic' → untere bis mittlere Verwaltungsebene innerhalb eines Forstamtes auf lokaler Ebene. Die Foerster, die die Holzschlaegerungen im Wald ueberwachen, unterstehen direkt dem Leiter des Forstdistriktes, dieser wiederum dem Leiter des Forstamtes [Ocol silvic] und dieser seinerseits der Forstdirektion auf Kreisebene ['Directie silvica'] – die Vertretung der staatlichen Forstbehoerde ROMSILVA auf Kreisebene.]

Diejenigen, die von uns verlangten, den Wahlkampf zu unterstuetzen, waren die Leiter der Forstdirektionen ['Directie silvica']. Das musste vor den Wahlen geschehen... Wir wurden an einen bestimmten Ort eingeladen, es gab Kaffee oder Saft, und es wurde uns gesagt: “Du musst eine ganz bestimmte Partei unterstuetzen.” Wir taten das auf folgende Art und Weise: Wir bewilligten z.B. den Bewohnern des Dorfes Maguri-Racatau Holzquoten und forderten im Gegenzug, dass sie dafür zur Wahl gehen müssen. [Maguri-Racatau → eine typische Streusiedlung in den Bergen in etwa suedlich von Gilau (neben der Stadt Cluj) gelegen. Die Bewohner leben traditionell von der Holzverarbeitung.] Das bewilligte Holz stammte aus den staatseigenen Forsten, die von ROMSILVA verwaltet werden. Jede Familie bekam so um die 20-30 Festmeter zugesprochen. Multipliziert man diese Menge mit 200 Familien [die Bewohnerschaft von Maguri-Racatau] – da kommen Sie nur in dieser kleinen Gegend auf ca. 6000 Festmeter (Fm). Dieses geschah meines Wissens in jedem Wahlkampf seit 2004 [Jahr der Anstellung von BC beim Forstamt Somesu Rece/Gilau] – und zwar in allen Gegenden jener Bergregion.

Was steckt hinter diesem System? Die Leiter/Direktoren der Forstdirektion werden nach [partei]politischen Kriterien bestimmt. In jedem Wahlkampf unterstuetzen die Forstdirektoren deshlab ihre Parteien “, um dadurch [willkuerlichen] Zugriff auf die [Wald]“Resourcen” des Staates zu haben.

2. “Es wurde gestohlen wie bei den Raeubern im Wald...”

(Holzindustrie Schweighofer bestach die Foerster, um an illegal geschlagenes Holz zu kommen)

HH: Wie wurde der Wald schliesslich abgeholzt? Wurde die Forsteinrichtung eingehalten oder nicht? ['Forsteinrichtung' → 'amenajament silvic' = ein umfangreicher Massnahmenplan für die Waldbewirtschaftung, in welchem fuer die naechsten 10 Jahre alle wichtigen forstlichen Eingriffe fuer ein groesseres zusammenhaengendes Waldgebiet vorgesehen sind und welche eingehalten werden muessen. Die Forsteinrichtung wird vom Ministerium genehmigt und ist somit die Grundlage jeglicher legaler forstwirtschaftlichen Taetigkeit im Wald.]

BC: Es wurde nie eine Forsteinrichtung eingehalten. Es wurde mehr gestohlen als bei den Raeubern im Wald!

HH: Seit wann wird Holz an Holzindustrie Schweighofer aus dem Raum Gilau/vom Forstamt Somesu Rece geliefert?

BS: Das gesamte Holz geht an HS. Unsere Lieferungen an HS begannen gleich nach Vertragsabschluss

zwischen HS und ROMSILVA [ca. 2003]. [HS arbeitet in Rumänien mit sogenannten Regionaldirektoren ['directori zonali'], die das Holz fuer die Firma beschaffen.] **Gerald Schweighofer** gab den Regionaldirektoren das Geld [fuer die Bestechung der Foerster]. Die Regionaldirektoren sind die Vertreter von Schweighofer in ganz Rumänien; sie suchen das Holz fuer alle Werke von Holzindustrie Schweighofer zusammen. Sie waren/sind Angestellte von Holzindustrie Schweighofer. Diese gingen direkt zum Forstamt [Ocol silvic] vor Ort. Der Regionaldirektor von HS kommt also mit dem 'Papier' ['Papier' = 'Verwertungsbescheid' = Register der zu faellenden Baeume, aufgelistet nach Menge und Klassen/Qualitaet; rum.: APV – 'aviz de punere in valoare'] und sagt [zu den Vertretern des Forstamtes]: Wir haben hier 5.000 Festmeter, die uns gehoeren [zugewiesen in jenem Gebiet seitens ROMSILVA aufgrund des privilegierten 10-Jahresvertrages mit Schweighofer von 2003].

BC: Der Mann von Schweighofer ging also im Zustaendigkeitsbereich eines Forstamtes zu jedem Forstdistrikt ['district silvic' = eine Verwaltungsebene unterhalb der Ebene des Forstamtes [Ocol silvic]. Mit diesem [Chef des Forstdistriktes] verhandelte er und beide zusammen planten, organisierten und fuhrten den Holzraub durch.

HS arbeitete zu Beginn seiner Taetigkeit in Rumaenien [ca. 2002-2003 legal. Sie kauften eine Waldparzelle ['parchet'], die fuer Kahlschlag freigegeben war ['taiere la ras']; Einzelstammnutzungen und Durchforstungen ['taieri secundare' / 'rarituri'] kamen erst spaeter hinzu, nachdem das gute Holz geschlaegert war [aufgrund der Kahlschlaege]. Der Vertreter von Holzindustrie Schweighofer kam zu mir und sagte: "Wie koennten wir es anstellen, dass wir [mehr] Holz von Ihnen bekommen?" Ich wurde vom Vertreter der Holzindustrie Schweighofer aufgefordert und von Schweighofer bezahlt um zusaetzlich „illegal“ geschlagene Holzmengen zu liefern [also mehr als im 'APV' vermerkt war und somit legal geschlaegert werden duerfte]. Das Schmiergeld betrug ca. 150 Lei/Fm [1 EUR = cca. 4 Lei] also um die 38EUR/Fm. Das Geld bekam ich bar auf die Hand. In manchen Faellen sprach der Mann von HS direkt mit dem Foerster [untersteht dem Chef des Forstdistriktes] und mit einem Forstingenieur, der fuer die Bewachung des Waldes zustaendig war. Das Geld musste ich [mit den Kollegen] teilen. Ich behielt meinen Teil ein; dann schickte ich einen Teil nach 'oben' [in die Verwaltungshierarchie], bis zum Leiter/Direktor [der Forstdirektion auf Kreisebene – 'directie silvica'], und von dort gelangte es zum 'Politikerpack' in Rumänien[!]/den Politikern. Den Namen des Schweighofer-Mannes nenne ich spaeter, ebenso den Namen des Mannes aus der Forstdirektion, der das Schmiergeld erhielt [siehe unten].

HH: Was fuer Flaechen und Mengen wurden denn illegal geschlagen?

BC: Ich muesste mir erst die Karte des Distriktes anschauen. Wenn du sehen wuerdest, wie es vor Ort [bei Maguri-Racatau] ausschaut, kriegst du einen Herzinfarkt! Es wurden ganze Berge illegal entwaldet.

2006 wurde die letzte Forsteinrichtung ausgearbeitet: Ich habe daran mitgewirkt. Der Plan ist gut gemacht worden. Allerdings gibt es jetzt dort heute keinen Wald mehr [der Plan wurde also voellig missachtet, das Holz folglich illegal geschlaegert]. Dort haette man nur gemaess der Forsteinrichtung faellen duerfen. Stattdessen wurden dort Waelder in einem Durchschnittsalter von 50-60 Jahren durch Kahlschläge illegal abgeholzt!

Die Schlaegerung erfolgte durch Mittlerfirmen. Gerald Schweighofer ist nicht dumm: Er hat rumänische Firmen beauftragt [um nicht selbst (illegal) schlaegern zu muessen]. Er bezahlte den Firmen nur die Dienstleistungen im Forst (die Schlaegerung).

Was die Herkunftspapiere betrifft: Z.B. Holzindustrie Schweighofer durfte offiziell 500 Fm schlagen und bekam noch einmal 200 Fm zusaetzlich [also 200Fm illegal geschlagenes Holz aus dem Staatsforst, das er aufgrund der Schmiergeldzahlung an den zustaendigen Foerster bekommen hatte und das bei der Forstverwaltung nicht bezahlt wurde].

4. Gefaelschte Herkunftspapiere fuer den Transport des illegalen Holzes zum SCHWEIGHOFER-Werk

HH: Wie beschafft man denn 'Papiere' [Herkunftspapiere und Transportscheine fuer illegal geschlagenes Holz]?

BC: Ich war oft draussen im Wald; hatte oft bis zu 20 Parzellen mit laufenden Holzfaellungen ['parchete'] zu betreuen. Davon waren 7 Parzellen fuer die Einheimischen gedacht. Ich erlaubte den Einheimischen, mehr Holz zu schlagen als sonst [z.B. 30 statt 20 Fm], mit der Bedingung, dass ich die Herkunftspapiere und die Transportpapiere behalten durfte. Der Mann [Einheimische] verkaufte sein Holz spaeter schwarz [ohne Papiere] im naeheren Umkreis und ich benutzte die Herkunftspapiere um damit anderes [illegal geschlagenes] Holz „legal“ [u.a. zu HS] zu transportieren. So beschaffte ich mir Lieferscheine fuer 3-4.000 Fm Holz fuer 'meine' Holz mengen [die ich spaeter an HS weiterverkaufte].

Gerald Schweighofer zahlte die Schmiergelder direkt an die Fuehrung der ROMSILVA [in Bukarest]. Es ist unmöglich, einen grossen Holzlieferungsvertrag mit jemandem zu schliessen [z.B. ROMSILVA], ohne dafuer [Schmiergeld] zu bezahlen. Ich bin fest davon ueberzeugt, dass dort [bei ROMSILVA in Bukarest] Millionen Euro geflossen sind. Anschliessend kam die Order von 'oben' [Bukarester Zentrale von ROMSILVA] nach unten, auf uns zu [sprich: die Vertreter der Holzindustrie Schweighofer, die sich offiziell die besten Waelder zur Schlaegerung auswahlen durften usw.]. Die Angestellten des/meines Forstamtes schickten einen Anteil der von Holzindustrie Schweighofer erhaltenen Schmiergelder zum Forstdistrikt [hierarchisch unterhalb des Forstamtes angesiedelt] und zur Forstdirektion [hierarchisch ueber dem Forstamt].

5. „Holzindustrie Schweighofer bestiehlt die Lieferanten bei der Uebernahme und der Holzvermessung!“

(Ueber die Unstimmigkeiten bei der Holzannahme im Werk von SCHWEIGHOFER)

BC: Die Holzannahme [gemeint ist das HS-Werk im Ort Sebes/Muehlbach, Kreis Alba] geschieht ueber ein elektronisches System. Jeder einzelne Stamm wird einzeln abgefilmt und vermessen [auf einem Foerderband]. Mit Erde verschmutztes Holz wurde stark deklassiert und ab einem Stammdurchmesser von 30 cm wurden 2 cm Rinde abgezogen.

[ERGAENZUNG von Hans Hedrich: Es werden bei der Uebernahme ['receptie'] vom Bediener immer wieder ungerechtfertigte Abzuege gemacht. Wenn das Holz nur ein wenig zu kurz ist, wird 1 Meter abgezogen. Bei Verletzungen an der Rinde werden auch einige cm extra abgezogen. Das entspricht nicht den rumänischen Vorschriften. ENDE der ERGAENZUNG]

Ich bin ueberzeugt, dass HS auch bei der Vermessung des Durchmessers stiehlt/betruegt. Das ist aber fuer uns nicht nachweisbar. Ich habe mehrmals die Kubatur [Berechnung des Volumens] beim Verladen [an der Waldstrasse] berechnet und dabei die Rinde abgezogen. Ich berechnete das Volumen sehr strikt. Bei der Vermessung im Werk von Schweighofer kamen jedoch bei jeder Fuhre 3-5 Fm weniger heraus. Ich glaube, sie stehlen auch bei der Vermessung des Durchmessers. Die Anlage [die Messanlage] ist von Menschen gemacht. Wenn du nur je 1 cm vom Durchmesser abziehst... [addiert sich das bei den jährlichen Mengen zu einer erheblichen Summe].

Ich habe von den HS-Leuten nur mit dem Regionaldirektor gesprochen. Dafuer hat mein Kompagnon mehr [mit Schweighofer-Leuten] gesprochen. Wir hatten naemlich [mit dem Kompagnon] gemeinsam

einen Forstbetrieb – illegaler Weise [Firmenbeteiligungen an Forstfirmen sind fuer Foerster in Rumaenien verboten wegen Interessenkonflikt]. Mein Kompagnon hatte mehrere Gespraechе mit den Leuten von Schweighofer. Auch jetzt arbeitet er fuer Schweighofer. Mein Kompagnon hatte vom Schweighofer-Einkaufschef u.a. gehoert, dass Holz auch aus der Ukraine [nach Sebes] gebracht wurde – zu einem sehr niedrigen Preis, das radioaktiv sein koennte. HS saegte das Holz aus der Ukraine in seinem Werk und verkaufte es mit Herkunftspapieren aus **Rumaenien**. Eine Riesensauerei! Mein Kompagnon bekam die Gespraechе zu diesem Thema mit. Das war vor einigen Jahren.

[ERGAENZUNG von Hans Hedrich: Die zwei wichtigsten Einkaufschefs von Schweighofer in Rumänien sind die Österreicher **Schmid Karl** und **Helmut Fleissner**. Schmid ist fuer das Werk Sebes zuständig und Fleissner fuer das Werk Radauti und jetzt auch für das neue Skandal-Werk in Reci. Die zwei organsieren an der Spitze fuer Schweighofer den Holzeinkauf in Rumänien. Leitende Angestellte der Firma kolportieren Aussagen von Karl Schmidt, denen zufolge er schon seit den spaeten 1980er Jahren Holzgeschaeft mit dem kommunistischen Rumaenien [d.h. im Verbund mit dem rumaenischen Geheimdienst *Securitate* abgewickelt haben soll]. Diese Kontakte Schmidts zu den alten Seilschaften und Parteikadern [z.B. Verteidigungsminister Mircea Dusa, ein ehemaliger kommunistischer Apparatschik aus dem Kreis Harghita] duerften erst den fulminanten und ungebremsten Aufstieg der Firma HS in Rumaenien nach 2003 erklaren – u.a. auch schon deswegen, weil der Export von teilweise illegal geschlaegertem Holz in die ganze Welt ohne die stille Zustimmung oder gar aktive Hilfe der Geheimdienststrukturen kaum vorstellbar waere. Zu diesem Bild passt die sichtbare Tatenlosigkeit und Quasi-Laehmung der Behoerden bei der Verfolgung der grossangelegten Holzdiebstaehle in den letzten Jahren bestens dazu, die sich auch mit der Beeinflussung/Kontrolle durch die Geheimdienste erklaren laesst.

Gegen **Karl Schmid** wird bereits in einer Strafake ['dosar penal'] wegen eines dubiosen Vertrages mit einem grossen Holzlieferanten [s.c. Frasinul srl.]ermittelt. Ausserdem: Lieferanten von HS sowie Beamte auf lokaler Ebene in den Gemeinden Rucar und Domnesti [Kreise Dambovita/Arges], die laut ehemaligen HS-Angestellten in grossem Stil illegales Holz an HS in Sebes lieferten, wurden inzwischen schon strafrechtlich verurteilt. Es faellt jedoch auf, dass die Ermittler dem 'Holzweg' nicht bis zum Empfaenger der Lieferungen [HS] gefolgt sind. Haetten sie das getan, waeren sie unweigerlich beim, mit Verlaub: Hehler, HS in Sebes gelandet. Die Frage, warum die Ermittler einen grossen Bogen um HS, Mircea Dusa und Co. machen, ist also mehr als relevant und die moegliche Antwort weiter oben bereits angedeutet. Sobald die politische Protektion der Firma einmal enden sollte, duerften unweigerlich die ersten Haftbefehle gegen leitendes Personal bei HS folgen. Mittel- bis laengerfristig ist auch eine staatliche verordnete Schliessung der Firma HS in Rumaenien nicht ausgeschlossen. Die gesetzlichen Vorschriften dafuer sind laut Anwaelten vorhanden. Was (bisher) ganz offensichtlich fehlt, ist die politische Bereitschaft, die grossen Holzdiebstaehle seitens der Staatsanwaltschaft/ DNA/ Polizei ermitteln zu lassen. Auf dem Spiel stehen im Falle einer konsequenten Ermittlung der grossen ENTwaldungen nicht nur Politiker- und Beamtenkarrieren an der Staatsspitze, sondern auch die Parteienfinanzierung der notorisch klammen Parteien sowie, im weitesten Sinne, das Geschaeftsmodel Rumaeniens, dass immer mehr auf der Ausbeutung seiner Ressourcen basiert. ENDE der ERGAENZUNG.]

Karl Schmidt [zur Zeit suspendiert] habe ich einmal sagen hoeren: **“Bringt mir Holz egal von wo!”** Ihr muesst euch jedoch mit Herkunftspapieren und Transportscheinen absichern. Schweighofer behauptet, sie seien Heilige [und wuessten nicht woher das Holz stammt]. Sie sind aber gar keine Heilige. [Sie wussten immer, woher das Holz kommt [teilweise gestohlen und illegal geschlaegert]. Der Regionaldirektor von HS, „Dorin“, hatte das Geld [fuer die Schmiergelder] von **Gerald Schweighofer**.

6. Hunderttausende Euro fuer die Parteikassen

Ein Teil der Gelder von SCHWEIGHOFER gelangten 2012 direkt in den Wahlkampf der Regierungsparteien PSD und PNL

BC: 2012 reichte es mir. Meine Vorgesetzten hatten mir 100.000 Euro [Wahlkampfspende] verlangt. Sicherlich, dieses Geld hatte ich selbst auch gestohlen. Ich finde, es aber nicht korrekt, dass mich diese [die Vorgesetzten] an den Eier quetschen[!] und sagen: "Gib uns mehr, gib uns mehr, gib uns mehr!" Ich gab ihnen das Geld, sie aber verlangten mir immer mehr. Ich habe mit "schweren Jungs" aus der Politik gesprochen, von der PNL und PSD. Das Geld hatte ich in bar. Da ich jahrelang im Forstbereich gearbeitet hatte, hatte ich Geld. Jetzt bin ich LKW-Fahrer [in Deutschland] und ich bezahle fuer meine Suenden, koennte man sagen. Ich gab das Geld einem Vorgesetzten und einem Politiker [von PNL]. Ich habe mehr als die 100.000 bezahlt. Ich habe auch an die PSD bezahlt. Dann haben sie Geld auch von meinen Kollegen verlangt. Ebenfalls solche Summen. 250.000 Euro. Jener Kollege [der die 250.000 Euro uebergab] ist gestorben, hat einen Herzinfarkt bekommen, aber nicht wegen der Waldmafia. Als ich nicht mehr bezahlen wollte, wurde Druck auf mich ausgeuebt, in Gespraechen. Mir wurde gesagt: "Wenn du nicht zahlen kannst, kein Problem! Wir finden andere an deiner Stelle, die wollen! Und du wirst von hier verschwinden!" [wirst rausgeworfen] – das sagte mir mein Vorgesetzter.

H: Das Geld, das du und deine Kollegen den Vorgesetzten und Politikern gezahlt habt – kam das auch aus dem illegalen Holzverkauf an SCHWEIGHOFER?

BC: Sicherlich! Das Geld kam auch aus dem Holzverkauf an Holzindustrie Schweighofer.

Zu einem Zeitpunkt begann dann so eine Sache: Die PNL wollte jemand anderes an meiner Stelle als Distriktchef einsetzen. Die PSD sagte: Wir wollen keinen Distriktchef von der PNL. Es war ein Kampf zwischen den 'Hunden' ['cainii'] aus der PSD und PNL, diese ordinaeren Koeter! Ich stand der PSD naeher. Die PNL wollte jemand anderen an meiner Stelle. Sogar die Distriktchefs wurden/werden politisch besetzt.

7. Die Selbstanzeige (2013)

BC: Im Herbst 2012 sprach ich mit meinem Kollegen, Voicu Tomos [der als Foerster mitgemacht hatte im Schmiergeldsystem]. Jeder normale Mensch ueberlegt es sich: "Mensch, ich habe 100.000 Euro bezahlt. Was muss ich tun, um das wieder reinzuholen?" Voicu ging als erster zur Antikorruptionsbehoerde [DNA] [im Januar-Februar 2013], hat sich selbst und seine Vorgesetzten angezeigt und hat alles erzaehlt. Danach bin ich auch hin, freiwillig. Gleich danach wurde der Leiter der Forstdirektion Cluj [Traian Maris] verhaftet sowie der Foerster, dem ich das Geld gegeben hatte [Valentin Maris]. Ueber die Firmen, die an HS liefern/lieferten, kann ich jetzt nicht reden.

[ERGAENZUNG von HH: Investigative Journalisten von RISE Project in Rumaenien haben ein erste [Liste der 'Top 12' Lieferanten von HS⁴](#) veroeffentlicht. Es handelt sich dabei meistens um Firmen, deren Inhaber und leitenden Mitarbeiter in zahlreiche Straftaten und Korruptionsfaelle verwickelt waren/sind. ENDE der ERGAENZUNG]

Ich kann jedoch sagen, dass jener Kollege, der verstorben ist, 2011 von einer Briefkastenfirma einen halben Block leerer Lieferscheine gekauft hatte ['aviz de insotire a marfii' / de transport]. [Ein ganzer Block enthaelt 100 Vordrucke fuer Lieferscheine. Es ist wohlbekannt, dass in Rumaenien ueber Jahre ein lukrativer Schwarzmarkt fuer Lieferscheine funktionierte, mit dem **illegal geschlaegertes Holz in "legales" Holz umdeklariert wurde**. Leute aus dem Umfeld von ROMSILVA sagen, ein Block leerer Lieferscheine kostet 10.000 Lei [bzw. 100 Lei/Lieferschein].

4 Romana Puiulet (RISE Project): Reteaua Schweighofer: Cine a taiat si cat a castigat / Das Schweighofer-Netzwerk: Wer geschlaegert und daran verdient hat: <http://www.riseproject.ro/articol/reteaua-schweighofer-cine-a-taiat-si-cat-a-castigat/>

HH: Was konntest du konkret mit so einem Block anfangen?

BC: Konkret konnte ich mit dem Block **[illegal geschlagenes] Holz an Holzindustrie Schweighofer verkaufen.**

[ERGAENZUNG von HH: Die wohlbekannte und weit verbreitete Praxis in der Forst-/Holzwirtschaft Rumaeniens, sich Lieferscheine fuer umgerechnet 23 Euro/LKW-Ladung illegal zu beschaffen, entkraeftet das gebetsmuehlenartig vorgetragene Gegenargument von Gerald Schweighofer auf die Vorwuerfe, er kaufte in grossem Massstab illegales Holz an. Die schmallippige Behauptung, seine Firma kaufe nur Holz mit Herkunftsbescheinigungen (eigentlich Lieferscheinen/Transportscheinen), ist zwar richtig, allerdings sind, wie oben beschrieben, Lieferscheine in Rumaenien eine blasse Formalitaet, die sich fuer cca. 1% des Preises einer Ladung Holz illegal und praktisch ohne Risiko erledigen laesst. Aehnlich irrelevant und sogar zynisch sind die Behauptungen, FSC- und PEFC-Siegel fuer HS-Fabriken oder HS-Produkte seien ein Garant der Nachhhaltigkeit der Wirtschaftsweise der Firma. In Sachen PEFC-Siegel geht PEFC Oesterreich bereits den ersten Hinweisen auf Unstimmigkeiten bei der Vergabe und Nutzung des Siegels nach. ENDE der ERGAENZUNG]

Der [auf dem Schwarzmarkt gekaufte] halbe Block Lieferschein-Vordrucke wurde laut Voicu Tomos bei DNA Cluj hinterlegt. VT behauptet, dass die restlichen 50 Lieferscheine aus dem Block anhand der **Seriennummern bei Schweighofer in Sebes gefunden werden koennen.**] Ich habe selbst auch fremde Lieferscheine fuer Holzlieferungen an **Holzindustrie Schweighofer** verwendet. Der Lieferschein kam von einer Briefkastenfirma. **Das Original blieb nach der Lieferung bei Schweighofer und der Durchschlag wurde verbrannt.**

8. Die Rache des 'Systems' (ROMSILVA und Politik)

BC: Nachdem ich bei DNA gewesen war, begann die Rache der Kollegen von der Forstdirektion Cluj sowie seitens der Politikerklasse in Cluj (PSD, PNL). Die Selbstanzeige hatte ich im Fruehjahr, im Februar 2013, gemacht.

Dann begannen die Kontrollen, auf Veranlassung von Ministerin Lucia Varga (PNL). Sie hatte "objektiv durchgefuehrte Kontrollen" verlangt. Traian Maris, der Leiter der Forstdirektion, ist bei der PNL. Ministerin Varga ebenso. Varga kam persoenlich nach Cluj/Klausenburg auf Kontrolle. Sie war auch bei mir im Distrikt, auf Veranlassung meiner Vorgesetzten, aus Rache. Die Kontrolle ergab einen Schaden/Fehlbetrag von 2,6 Millionen Lei. Das ist trotzdem eine geringe Summe, denn dort gab es viel mehr Schaden. Die Kontrolle erfolgte aber nicht objektiv. Nur ich und die [mir unterstellten] Foerster wurden belangt. Danach wurden alle meine Foerster entlassen. Voicu Tomos steht vor Gericht wegen eines Schadens von 1,1 Millionen Lei. Angeklagt sind auch Morar Florin, Rosu, Matis...

Im Distrikt Nr. 2 wurde nur bei meinem Vater ein Schaden/Fehlbetrag festgestellt, bei anderen nicht. Das brachte bei mir das Fass zum Ueberlaufen. Ich werde ihnen [den ehemaligen Vorgesetzten] zeigen, dass sie einen Fehler begangen haben. Alle haetten entlassen werden muessen, nicht nur ich und 'meine Leute'. Es ist eine Riesensauerei. Der Leiter der Kontrollabteilung der Forstdirektion Cluj, [Neag] wurde nie belangt/bestraft, obwohl er seit 2004 im Amt ist [und die Entwaldung nicht gestoppt hatte]. Die 100.000 Euro hatte ich [dem Foerster] Valentin Maris gegeben, von wo es zu Traian Maris kam, dem Leiter der Forstdirektion Klausenburg.

Jetzt bin ich her nach Deutschland gefluechtet. Ich konnte nicht laenger dort bleiben. Ich wurde von den Angehoerigen von Traian Maris bedroht. Bisher gibt es keinen Gerichtsprozess gegen mich [wahrscheinlich wegen Kronzeugenschutz], stattdessen gegen 'meine' Foerster. Vorlaeufig hat DNA

meine Strafverfolgung ausgesetzt. Nach meiner [Selbst]Anzeige wurden Traian Maris und Valentin Maris verurteilt. Der, der das Schmiergeld weitergegeben hatte [Valentin Maris] wurde zu zwei Jahren Gefaengnis auf Bewaehrung verurteilt, weil er Witwer war. Ich war es gewesen, der ihn bei der Gelduebergabe hatte auffliegen lassen.

Dem Ermittler bei der DNA habe ich [beim Verhoer] gesagt: Dir vertraue ich, deinen Kollegen jedoch nicht. Der Ermittler zeigte sich empoeert, dass ich sowas sage. Ein Jahr spaeter wurde sein Kollege vom Schreibtisch nebenan verhaftet, Tatar hiess der, weil er vertrauliche Informationen weitergegeben hatte. Ich hatte Voicu gesagt: „Wir loesen hier ein 'Armageddon' aus, aber wir werden aufgefressen werden!“ Nach meiner Selbstanzeige liefen meine Kollegen vor mir weg. Sie betrachteten mich als Verraeter.

Eine groessere Mafia als die Waldmafia in Rumaenien [gibt es kaum]... Alle stecken sie unter einer Decke. Von unten bis nach oben [auf allen Verwaltungsebenen] werden Milliarden Euro umgesetzt. Es sind die unterschiedlichsten Leute dabei und jede Menge Nichtsnutze. Ich hatte Voicu Tomos gesagt: “Du hast eine Familie, du hast Kinder, du hast Eltern. Wenn du das 'System' verlaesst, bekommst du es mit ihnen zu tun, wie bei der Mafia.” Mich haben sie ins Elend gestuerzt. In Rumaenien traue ich niemandem. Ich bete zu Gott, es ist aber schwer, etwas zu veraendern.

Macht, dass die Leute auf die Strasse gehen! In der Einheit liegt die Kraft, heisst es... Hoffentlich muss **Schweighofer** den angerichteten Schaden in Geld begleichen. Ich wollte politisches Asyl in Deutschland beantragen, in Karlsruhe. Wenn ich das aber beantrage, kann ich nur mit deren Einverstaendnis [Asylamt] nach Rumaenien fahren. Ich muss meine Familie unterhalten, Mutter und Vater helfen. Ich habe auch zwei Toechter zuhause...

.....

NACHTRAG von Hans Hedrich:

1. Die (Un)Taten von Balc Calin und Voicu Tomos sowie ihrer Vorgesetzten waren 2013 Thema einer ausfuehrlichen TV-Reportage im populaeren TV-Sender PRO TV. Der Name „Holzindustrie Schweighofer“ fiel in der Reportage jedoch nicht. LINK:

<http://romaniateiubesc.stirileprotv.ro/emisiuni/2013/sezonul-2/marea-defrisare-2-marturiile-unui-fost-padurar-despre-mafia-lemnului-din-romania-cat-era-spaga-pe-care-o-dadea-anual.html>

2. Die durch und durch illegale Geschaefspraxis von HS hat dafuer die Grossreportage von Antena 3 TV (Autor Andrei Ciurcanu) der brieden Oeffentlichkeit vor Augen gefuehrt. Darin taucht nicht nur die inzwischen beruehmte Episode auf, in der ein Vertreter von EIA mit der versteckten Kamera in einem fingierten Verkaufsgespraech bei HS aufdeckt, dass HS auch illegal geschlagenes Holz wissentlich ankaufen moechte, sondern es wird anhand von Unterlagen von Strafverfolgungsbehoerden in Rumaenien nachgewiesen, dass HS auch in hochkorrupte/illegale Ankaeufer von Waldflaechen verwickelt ist. Ausserdem wird in der Antena3-Reportage das neu gebaute (Skandal)Werk von HS in Reci/Kreis Covasna thematisiert. Inzwischen laufen nicht weniger als 4 Prozesse gegen diesen bau (u.a. von Greenpeace und Bankwatch Rumaenien) und weitere werden folgen. HS hat bei der Genehmigung des Baus wissentlich Falschangaben gemacht und massiv gegen mehrere EU-Richtlinien (EIA, Habitate, Wasser, EUTR) verstossen. Zu all diesen bereits nachgewiesenen, offensichtlichen Gesetzesverstoessen aeussert sich HS in seinen Gegendarstellungen per Video oder Webseite GAR NICHT, sondern beschaermt sich in seiner Gegenkritik bewusst auf die Hinterfragung der Aussagekraft der geheimen Filmaufnahmen von EIA, die jedoch nur die Spitze des Eisberges der bereits bestehenden, auf Rumaenisch vorhandenen, erdrueckenden Beweislast gegen HS ausmacht. Anders gesagt: Herr Schwieghofer sagt dem deutschsprachigen Publikum die Unwahrheit und nutzt fuer sein manipulatives Vorgehen nicht nur die Sprachbarriere zwischen Oesterreich und Rumaenien

aus, sondern moeglicherweise auch sein bisher makelloses Image im Heimatland. Ohne dieses positive Image waehrend seiner Taetigkeit in Oesterreich hinterfragen zu wollen, muss fuer die Taetigkeit der Firma HS in Rumaenien zumindest fuer die letzten 8-10 Jahre festgestellt werden, dass sie alles andere als nachhaltig, korrekt, umweltfreundlich und transparent war. Dass die Firma in Rumaenien bisher weitestgehend ungestoert agieren und wachsen konnte, ist weitestgehend der expliziten Parteinahme oder gar Komplizenschaft seitens der Behoerden und der Politik zu verdanken. So schwerwiegend sich dieser Vorwurf auch anhoert, die Beweise dafuer zu erbringen, duerfte nicht schwer fallen. Mehr noch: Die Beweise gegen die behauptete Gutglaebigkeit oder gar 'Naivitaet' von HS in Rumaenien sind in Form von zahlreichen behoerdlichen oder firmeninternen Unterlagen sowie in Form von Insider- und Zeugenaussagen in erdrueckender Zahl und Stringenz vorhanden und muessen im Wesentlichen 'nur' noch zum grossen – sehr grossen – Puzzle eines von Anfang an als Raubzug gedachten wirtschaftlichen Eroberungsfeldzuges jenseits aller Gesetze und ethischer Grundsaeetze zusammengesetzt werden. Ohne zu uebertreiben oder sich den Vorwurf der Verunglimpfung einzuhandeln, laesst sich sagen, dass HS durch sein Tun und (Unter)Lassen in Rumaenien das genaue Gegenteil dessen ist, was man z.B. in Oesterreich von der Firma haelt.

3. In einem Telefongespraech zwischen Hans Hedrich und Voicu Tomos Ende Mai 2015 kommentierte dieser auf Anfrage ein paar von ihm gemachte Fotos [siehe unten] und Videos mit kahlgeschlagenen Berghaengen im Forstrevier Somesu Rece kurz und knapp mit den Worten: „Das Holz ging alles an die Firma Holzindustrie Schweighofer.“

4. Die [politische Protektion der Firma Holzindustrie Schweighofer](#) u.a. durch den hochkorrupten Verteidigungsminister Mircea Dusa [von Beruf und Herkunft Foerster aus dem walddreichen Ort Toplita, Kreis Harghita/Siebenbuergen] ist [aus Fotos ersichtlich](#), in denen Gerald Schweighofer Seite an Seite u.a. mit Mircea Dusa seine neue Investition im Ort Reci/Kreis Covasna vorstellt [April 2013]. Ehemalige leitende Angestellte von HS bestaetigen inzwischen die Vermutung, dass Mircea Dusa eine der wichtigsten politischen Stuetzen von HS ist. Ueber die korrupten Machenschaften in Sachen Restitutionen von Waldflaechen und illegalem Holzschlag von Mircea Dusa, der seine bisherige Straffreiheit wiederum einer inzwischen strafrechtlich verfolgten Ex-Staatsanwaeltin verdankt, schrieb am 27. mai 2015 [die bekannte Tageszeitung EVZ](#)⁵.

ANHANG:

Unten: 3 Fotos, von VOICU TOMOS, die den Kahlschlag im Zustaendigkeitsbereich des Forstamtes Somesu Rece/Gilau zeigen, dessen wichtigster Nutzniesser zweifelsohne HS war/ist; Foto Nr. 3 zeigt eine dazugehoerige Landkarte auf einem Smartphone-Schirm samt GPS-Ortstaden.

⁵ Evenimentul zilei: Fratia topoarelor in codrii Romaniei / Die Bruderschaft der Aexte in den Waeldern Rumaeniens: <http://www.evz.ro/evz-exclusiv-fratia-topoarelor-din-codrii-romaniei-fata-nevazuta-a-mafiei-padurilor.html>



